



DFB-POKAL
FRAUEN

SAISONREPORT 2023/24



INHALT



MARKENHAUS 01

SPORT

Wettbewerbsstruktur 02

Teilnehmerfeld 03

Ergebnisse 04

Zuschauerzahlen 07

Fakten 08

DFB-POKALFINALE 09

MEDIEN

TV-Übertragung 12

TV-Einschaltquoten 13

FINANZEN 14



WIR

UNSERE VISION
WO WOLLEN
WIR HIN?

Der DFB-Pokal der Frauen ist der reichweitenstärkste Pokalwettbewerb im europäischen Frauenfußball.

ANKER

DIFFERENZIATOR (USP)

ZUKUNFTSTREIBER

UNSERE WERTE

NAHBARKEIT

VIELSEITIGKEIT

BEGEISTERUNG

NUTZEN

Wir schaffen eine Nähe und bieten
authentische
und inspirierende Fußballerlebnisse
–
für Spielerinnen und die ganze Fanfamilie.

Wir bringen Frauen-Amateur- und Profi-
Teams aus sämtlichen Regionen
Deutschlands zusammen und kreieren den
Saisonhöhepunkt im Frauenfußball.

Ab der ersten Runde schaffen wir
deutschlandweit Highlights im
Frauenfußball.

MARKENHAUS

WETTBEWERBSSTRUKTUR

INSGESAMT 48 TEILNEHMER

FRAUEN-BUNDESLIGEN
+ AUFSTEIGER 2. FRAUEN-BUNDESLIGA



12



10



21



5

LANDESPOKALSIEGER

MEISTER REGIONALLIGEN

TEILNEHMERFELD

ALLE MANNSCHAFTEN

FRAUEN-BUNDESLIGA

-  FC Bayern München
-  VfL Wolfsburg
-  Eintracht Frankfurt
-  TSG 1899 Hoffenheim
-  Bayer 04 Leverkusen
-  SC Freiburg
-  SGS Essen
-  SV Werder Bremen
-  1. FC Köln
-  MSV Duisburg
-  1. FC Nürnberg
-  RB Leipzig

2. FRAUEN-BUNDESLIGA

-  Turbine Potsdam
-  SV Meppen
-  FSV Gütersloh 2009
-  SG 99 Andernach
-  SC Sand
-  FC Carl Zeiss Jena
-  FC Ingolstadt 04
-  SV 67 Weinberg
-  Borussia Mönchengladbach

REGIONALLIGA

-  Hamburger SV (Regionalliga Nord)
-  SV Henstedt-Ulzburg (Regionalliga Nord)
-  FC Viktoria 1889 Berlin (Regionalliga Nordost)
-  VfL Bochum (Regionalliga West)
-  SV Elversberg (Regionalliga Südwest)
-  Kickers Offenbach (Regionalliga Süd)
-  Karlsruher SC (Regionalliga Süd)
-  FFC Wacker München (Regionalliga Süd)
-  ATS Buntentor (Regionalliga Nord)
-  FC St. Pauli (Regionalliga Nord)
-  TSV Jahn Calden (Regionalliga Süd)
-  Rostocker FC (Regionalliga Nordost)
-  SC Fortuna Köln (Regionalliga West)
-  TSV Barmke (Regionalliga Nord)
-  1. FFC Montabaur (Regionalliga Südwest)
-  1. FC Riegelsberg (Regionalliga Südwest)

-  DSC Arminia Bielefeld (Regionalliga West)
-  TSV Hegnach (Regionalliga Süd)
-  Magdeburger FFC (Regionalliga Nordost)
-  Holstein Kiel (Regionalliga Nord)
-  1. FSV Mainz 05 (Regionalliga Südwest)
-  1. FFV Erfurt (Regionalliga Nordost)

4. SPIELKLASSENEBENE

-  SFC Stern 1900 (Verbandsliga Berlin)
-  Borussia Bocholt (Niederrheinliga)
-  Hegauer FV (Oberliga Baden-Württemberg)

5. SPIELKLASSENEBENE

-  SV Grün-Weiss Brieselang (Landesliga)
-  Chemnitzer FC (Landesliga)



1. HAUPTRUNDE

Begegnung	Ergebnis	Zuschauer*innen
Karlsruher SC – SC Sand	0:4	261
TSV Jahn Calden – 1. FFC Montabaur	7:0	178
Rostocker FC – Arminia Bielefeld	1:13	250
SV Henstedt-Ulzburg – Borussia Bocholt	7:0	100
ATS Buntentor – Hamburger SV	1:4	250
FC Viktoria 1889 Berlin – TSV Barmke	3:1	615
SV Grün-Weiss Brieselang – SFC Stern 1900	0:1	199
FC St. Pauli – Magdeburger FFC	3:2 i.E.	1.840
VfL Bochum – SC Fortuna Köln	3:2 n.V.	1.400
Kickers Offenbach – 1. FC Riegelsberg	2:0	200
1. FFV Erfurt – 1. FSV Mainz 05	0:1	237
Hegauer FV – Chemnitzer FC	6:2	300
FC Ingolstadt 04 – FC Carl Zeiss Jena	2:3	238
SV Hegnach – SV Elversberg	1:0	400
FFC Wacker München – SV 67 Weinberg	0:4	200
Holstein Kiel – Borussia Mönchengladbach	2:3	2.317

2. HAUPTRUNDE

Begegnung	Ergebnis	Zuschauer*innen
FC St. Pauli – Hamburger SV	1:7	19.710
SFC Stern 1900 – 1. FC Köln	0:10	172
VfL Bochum – SGS Essen	0:4	2.100
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Nürnberg	1:0	830
SV 67 Weinberg – TSG 1899 Hoffenheim	0:7	405
Borussia Mönchengladbach – SV Werder Bremen	0:3	302
Arminia Bielefeld – MSV Duisburg	1:6	424
FC Viktoria 1889 Berlin – SV Henstedt-Ulzburg	4:0	1000
FSV Gütersloh 2009 – RB Leipzig	0:7	450
1. FFC Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg	0:2	1.698
SC Sand – SC Freiburg	1:2	4.325
SG 99 Andernach – FC Bayern München	0:2	1.698
Kickers Offenbach – SV Hegnach	3:0	1.523
1. FSV Mainz 05 – TSV Jahn Calden	3:0	1.200
SV Meppen – Bayer 04 Leverkusen	0:3	456
Hegauer FV – Eintracht Frankfurt	0:8	1.240

REKORDKULISSE AM MILLERNTOR

Derby im Frauen-Pokal sorgt für Hamburger Zuschauerrekord

Die Sensation blieb aus: Im Stadtderby in der **zweiten DFB-Pokalrunde** ist der Hamburger SV seine Favoritenrolle gerecht geworden und lies dem FC St. Pauli keine Chance. Vor beeindruckender Kulisse im gut gefüllten Millerntor-Stadion ließ der Zweitligist nichts anbrennen und sicherte sich mit einem 7:1 (4:0) beim Regionalligisten den Einzug in das Achtelfinale.

Larissa Mühlhaus (3., 63., 89.) und Lisa Baum (6., 21.) erzielten vor knapp 20.000 Zuschauer*innen zusammen fünf der sieben Tore für die Rothosen. Sarah Stöckmann (45.+1) und Victoria Schulz (61.) trugen sich ebenfalls in die Torschützinnenliste ein. Kurz vor Schluss erzielte Joline Floeter (90.) noch den Anschlusstreffer für die Gastgeberinnen.



PREMIERE AM BIEBERER BERG

DER OFC EMPFÄNGT DEN FCB

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielte die Frauenmannschaft des OFC im Stadion am Bieberer Berg. Der FC Bayern setzte sich beim Außenseiter Kickers Offenbach aus der Regionalliga mit 6:0 (2:0) durch Jovana Damnjanović (21.) und die deutsche Nationalspielerin Sydney Lohmann (24.) sorgten auf dem Bieberer Berg bereits in Hälfte eins für klare Verhältnisse für den Favoriten. In der 78. Minute traf Jill Bajjings zum 3:0, Deutschlands U-Nationalspielerin Alara Sehltler sorgte in der 84. Minute fürs 4:0 und Pernille Harder (88., 90.) mit einem Doppelpack für den Endstand. 2012 hatte der FC Bayern zum ersten und bislang letzten Mal den Pokaltitel gefeiert.

Der Bundesliga-Tabellenführer war erwartungsgemäß das tonangebende Team und schnürte die Offenbacherinnen tief in der eigenen Hälfte ein. Tormöglichkeiten waren in der Anfangsphase jedoch noch Mangelware. Das änderte sich in der 16. Minute, als der Ball von Lohmanns Absatz gegen den Pfosten trudelte und dort in höchster Not noch geklärt werden konnte. Wenig später sorgten Damnjanović und Lohmann per Kopf nach Flanke von Bajjings mit einem Doppelpack innerhalb von drei Minuten für einen beruhigenden Zwei-Tore-Vorsprung. In der 33. Minute hatte Franziska Kett das 3:0 für den FCB auf dem Fuß, Nele Kegler grätschte den Ball aber noch weg. Die leidenschaftlichen Offenbacherinnen versuchten, engmaschig zu verteidigen. Offensiv blieben die Gastgeberinnen jedoch blass, kamen nicht einmal gefährlich vor das Bayern-Tor.

OFC-Coach Johannes Munkelt schien in der Pause die richtigen Worte gefunden zu haben. Denn die Gastgeberinnen gingen den zweiten Durchgang deutlich mutiger an und pressten sogar mal in der gegnerischen Hälfte. Die Spielkontrolle blieb jedoch bei den Münchnerinnen, die 35 Minuten vor dem Ende wieder zwingender wurden. Linda Sembrant hatte per Kopf die größte Chance aufs 3:0. Trotz der spielerischen Überlegenheit lief sich der FC Bayern häufig an den leidenschaftlich verteidigenden Offenbacherinnen fest. Erst mit einem Konter sorgte Bajjings nach Zuspielder eingewechselten deutschen Nationalspielerin Linda Dallmann für das dritte Tor des Tages (78.). Zuvor hätte Offenbach sogar mit einer 3:1-Überzahlsituation für den Anschlusstreffer sorgen können, der finale Pass kam jedoch nicht an (77.). U-Nationalspielerin Sehltler krönte ihr Startelfdebüt für die Bayern mit ihrem Treffer zum 4:0 (84.), ehe die eingewechselte Harder mit einem Doppelpack (88., 90.) das halbe Dutzend voll machte.

ACHTELFINALE

Begegnung	Ergebnis	Zuschauer* innen
VfL Wolfsburg – SV Werder Bremen	5:0	2.738
Hamburger SV – Bayer 04 Leverkusen	0:4	1.400
FC Viktoria 1889 Berlin – FC Carl Zeiss Jena	1:3	1.050
SGS Essen – 1. FC Köln	4:3	1.249
TSG 1899 Hoffenheim – RB Leipzig	3:0	558
1. FSV Mainz 05 – MSV Duisburg	0:2	660
Eintracht Frankfurt – SC Freiburg	2:1	1.757
Kickers Offenbach – FC Bayern München	0:6	4.243

Zwei der insgesamt acht Begegnungen mussten aufgrund von Terminüberschneidungen mit der UEFA Women's Champions League in den Januar 2024 verlegt werden. Dies betraf die Begegnungen Eintracht Frankfurt – SC Freiburg sowie Kickers Offenbach – FC Bayern München. Witterungsbedingt konnten beide Begegnungen nicht an dem Ausweichtermin stattfinden und mussten wiederum verlegt werden.

DAS VIERTELFINALE IN DER SKY-KONFERENZ



DFB-POKAL VIERTELFINALE
**WER KOMMT
INS HALBFINALE?**
EINZELSPIELE & KONFERENZ LIVE

sky sport

VIERTELFINALE

Begegnung	Ergebnis	Zuschauer* Innen
TSG 1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg	0:3	1.996
FC Carl Zeiss Jena – FC Bayern München	0:3	3.512
Bayer 04 Leverkusen – SGS Essen	1:2	3.074
Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg	4:1	1.959

KANTERSIEG

MIT WEISSER WESTE INS ENDSPIEL

Der VfL Wolfsburg ist zum 9. Mal in Folge in das DFB-Pokalfinale eingezogen. Mit einer beeindruckenden Quote von 19:0 Toren gelingt dem Seriensieger der Durchmarsch ins Pokalfinale. Mit dem 9:0 im Halbfinale lassen die Wolfsburgerinnen der SGS Essen keine Chance.

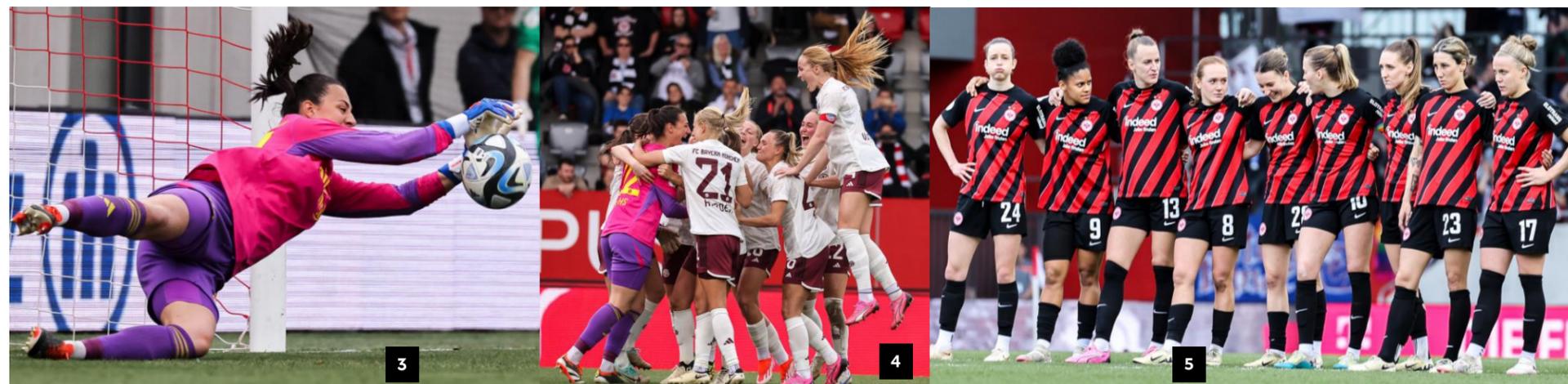


VS.

ELFMETERSCHIESSEN

MARLA GROHS SICHERT FCB DIE 5. ENDSPIELTEILNAHME

Die Begegnung zwischen dem FC Bayern München und Eintracht Frankfurt findet in der regulären Spielzeit keinen Sieger. Auch in der Verlängerung kann keines der Teams den Finaleinzug perfekt machen. Mit einem 1:1 geht es ins Elfmeterschießen. Hier wird FCB-Torhüterin Marla Grohs zur Heldin. Durch ihre 3 gehaltenen Elfmeter führt sie den FC Bayern München ins Finale.



HALBFINALE

Begegnung	Ergebnis	Zuschauer* innen
VfL Wolfsburg – SGS Essen	9:0	2.889
FC Bayern München – Eintracht Frankfurt	3:1 i.E.	2.500

1_Doppelschlag– Ein Doppelschlag durch Nationalspielerin Jule Brand (14.) und Torjägerin Ewa Pajor (16.) binnen zwei Minuten stellte sich Zeichen für Wolfsburg abrupt auf Sieg - und von diesem sollte sich Essen nicht erholen.

2_Immer wieder Wolfsburg– Mit einem 9:0 stürmt der Titelverteidiger VfL Wolfsburg zum zehnten Mal hintereinander ins Finale. Dabei ließen die Wölfinnen dem Ligakontrahenten aus Essen keine Chance.

3_Spielerin des Spiels – Marla Grohs hält insgesamt 3 Elfmeter und sichert den FCB-Frauen damit den Einzug in das DFB-Pokalfinale der Frauen.

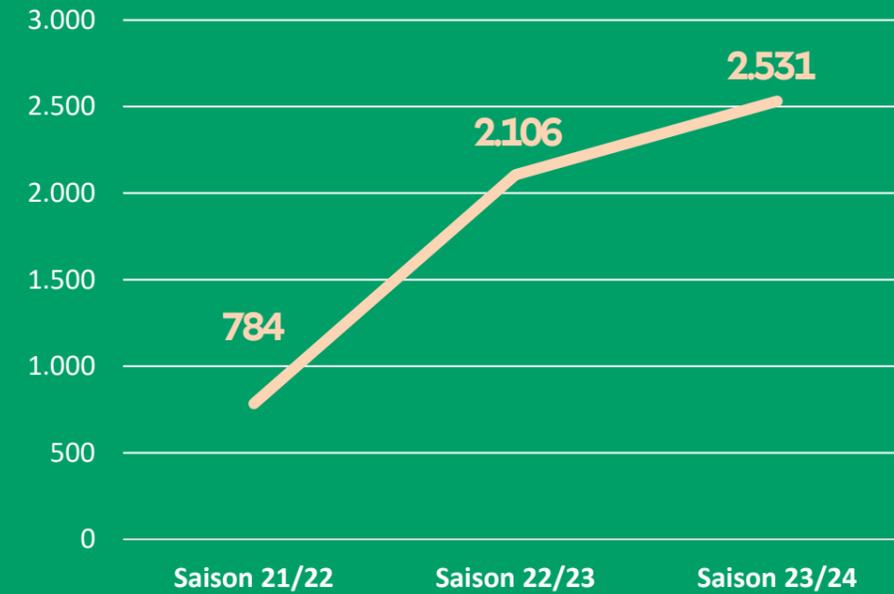
4_Endspielticket gebucht: Bayern München jubelt im zweiten Halbfinale und feiert den Einzug in das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln. Für die Münchenerinnen ist es die insgesamt 5. Finalteilnahme.

5_Elfmeterkrimi– Die Entscheidung um den Einzug in das DFB-Pokalfinale der Frauen fiel im Elfmeterschießen, nach dem das Spiel zunächst in der regulären Spielzeit und dann auch in der Verlängerung mit 1:1 endete.

ZUSCHAUERZAHLEN IM VERGLEICH



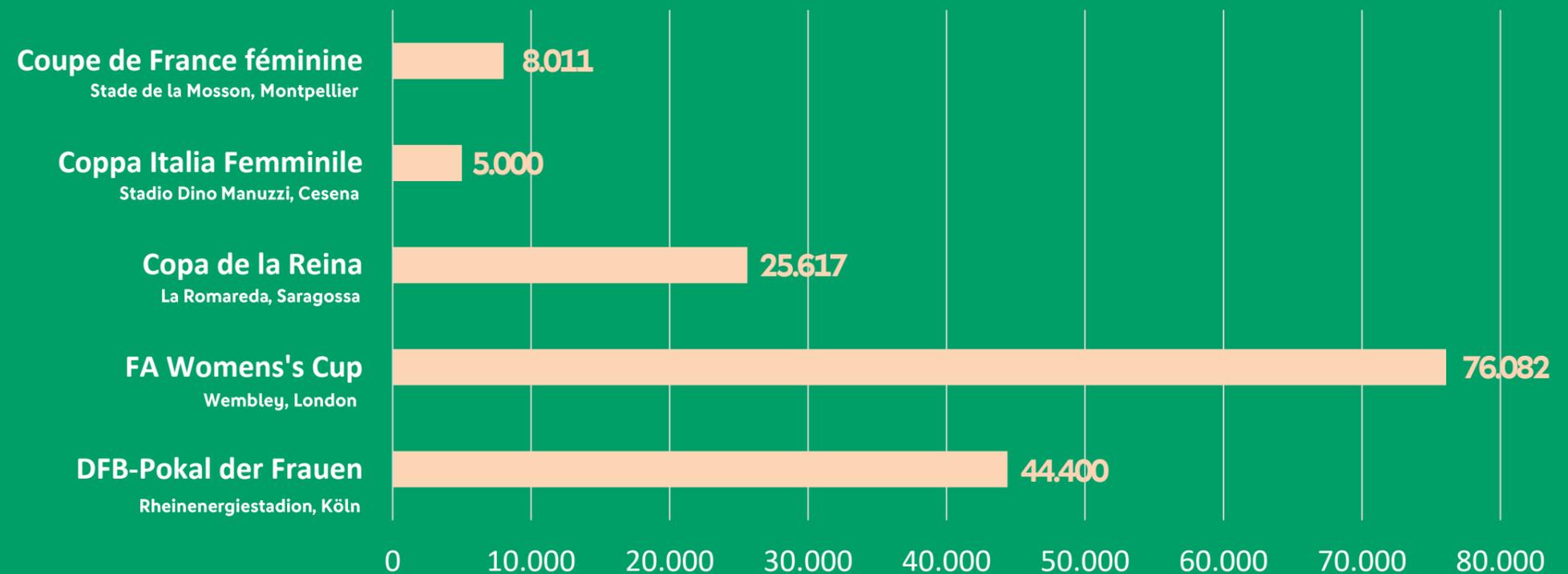
Vergleich Gesamtdurchschnitt nach DFB-Pokalsaison



Vergleich nach Runde innerhalb des DFB-Pokals der Frauen



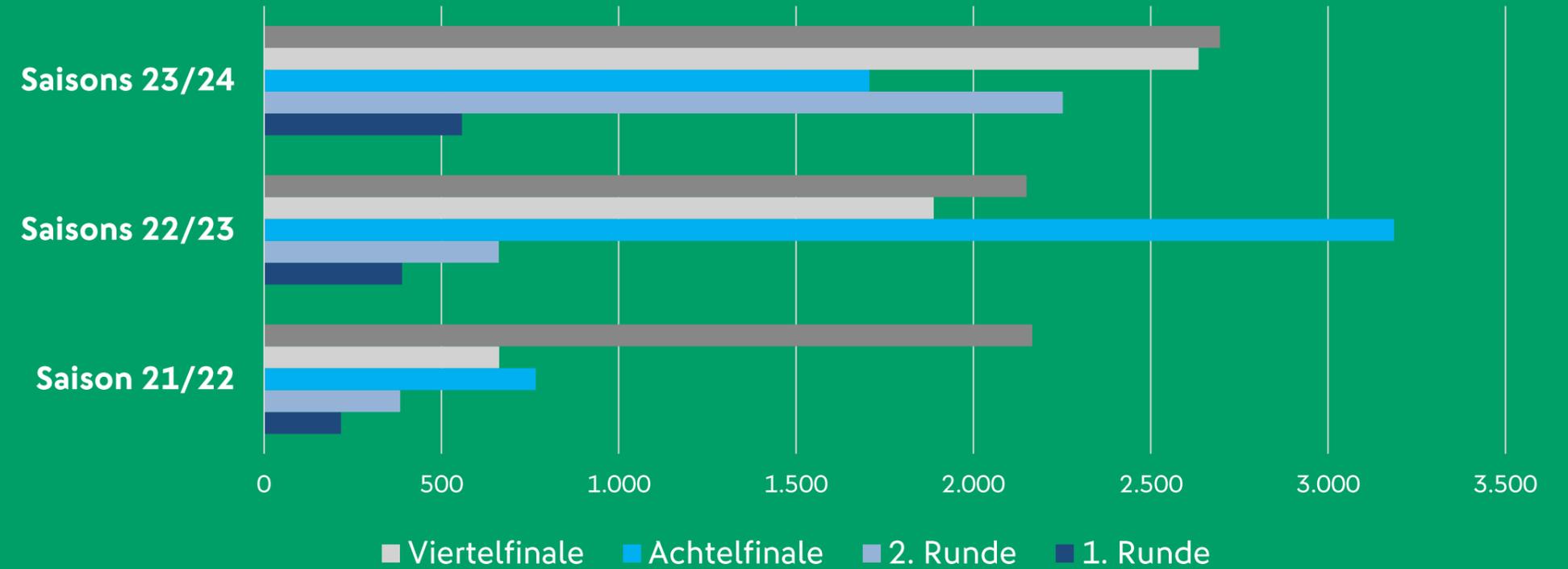
Internationaler Vergleich Zuschauerzahlen der Pokal-Finals der Frauen 23/24



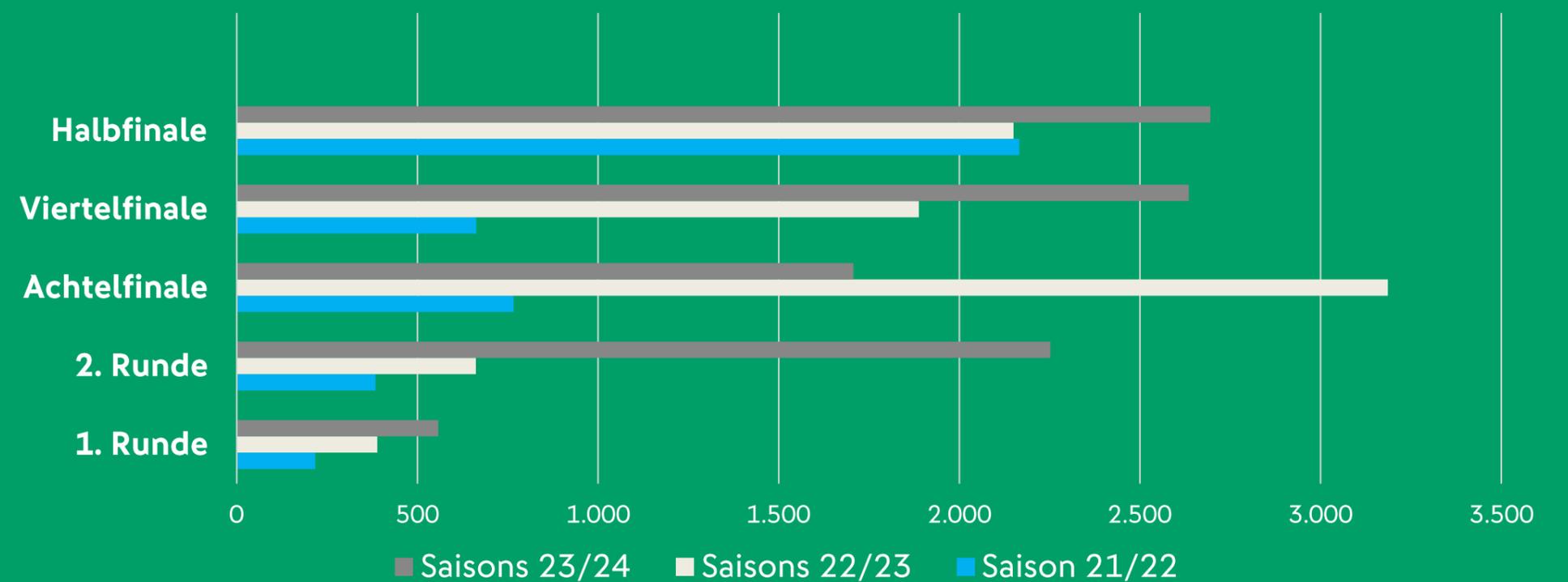
ZUSCHAUERZAHLEN IM VERGLEICH



Vergleich nach Saison



Vergleich nach Runde



FAKTEN

0

GELB-ROTE KARTEN

215

ERZIELTE TORE

48

TEILNEHMER

10

UMZÜGE IN GROSSE
STADIEN

96

GELBE KARTEN

47

SPIELE

16

FREILOSE IN
DER 1. RUNDE

1

ROTE KARTE

16

SPIELE IN DER
1. RUNDE

Ø4,6

TORE PRO SPIEL
IN DER 2. RUNDE

13

TORE IM
HALBFINALE

Ø4,8

TORE PRO SPIEL
IN DER 1. RUNDE

Ø4,2

TORE PRO SPIEL IM
ACHTELFINALE

Ø3,5

TORE PRO SPIEL IM
ACHTELFINALE

DIE TROPHÄE

- 60 Zentimeter hoch, 11 Kilogramm schwer
- aus Messing gefertigter und versilberter Pokal
- Der materielle Wert liegt bei 30.000 Euro.



1_Duell der Top-Teams – Mit der Begegnung zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg trifft der amtierende Deutsche Meister auf den Rekordpokalsieger.



1

2_Der Führungstreffer– Jule Brand schießt die Wolfsburgerinnen in der 14. Spielminute in Führung ehe Dominique Janssen in der 40. Minute zum 2:0 Endstand trifft.



2

3_Pokalübergabe – Zum 9. Mal in Folge erhält der VfL Wolfsburg die begehrte Trophäe. In diesem Jahr überreicht von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



3

4_Die Fans – Eine Stadionbesucherumfrage zeigt, weshalb die Zuschauer ins Stadion gehen: Pokalfinale erleben (79%), FF unterstützen (75%), Spielerinnen live erleben (67%), guten Fußball sehen (65%). Die Gesamt-Zufriedenheit ist weiterhin sehr hoch (Note 1,6; letztes Jahr war es 1,7). Weiterempfehlung liegt wie letztes Jahr bei unglaublichen 94%. Treiber der Zufriedenheit sind nach wie vor die familienfreundliche Atmosphäre, die Sicherheit und das Rahmenprogramm.



4

5_44.400 Zuschauer– Zum 2. Mal in Folge ist das DFB-Pokalfinale der Frauen ausverkauft. Schon vor dem Spieltag waren alle Karten restlos vergriffen.



5

6_Titelverteidiger – Kapitänin Alexandra Popp stemmt den DFB-Pokal zum 9. Mal in Folge in die Höhe.

SERIENSIEGER VfL WOLFSBURG



6

FINALE

FC Bayern München – VfL Wolfsburg 0:2

Das 44. Pokalfinale zwischen dem FC Bayern München und VfL Wolfsburg 0:2 Damit verteidigen die Wolfsburgerinnen ihren Titel aus dem Vorjahr und bauen ihre Siegesserie mit dem insgesamt 9. Pokaltitel in Folge aus.

AUSVERKAUFT

44. POKALFINALE

Das Pokalfinale zwischen dem FC Bayern München und dem VfL Wolfsburg endet mit 0:2. Nach 2023 ist das Stadion zum zweiten Mal in Folge ausverkauft. Es ist das 15. Finale im Rhein-Energie-Stadion in Köln. Von 1985 bis 2009 wurde das DFB-Pokalfinale der Frauen im Olympiastadion in Berlin ausgetragen.

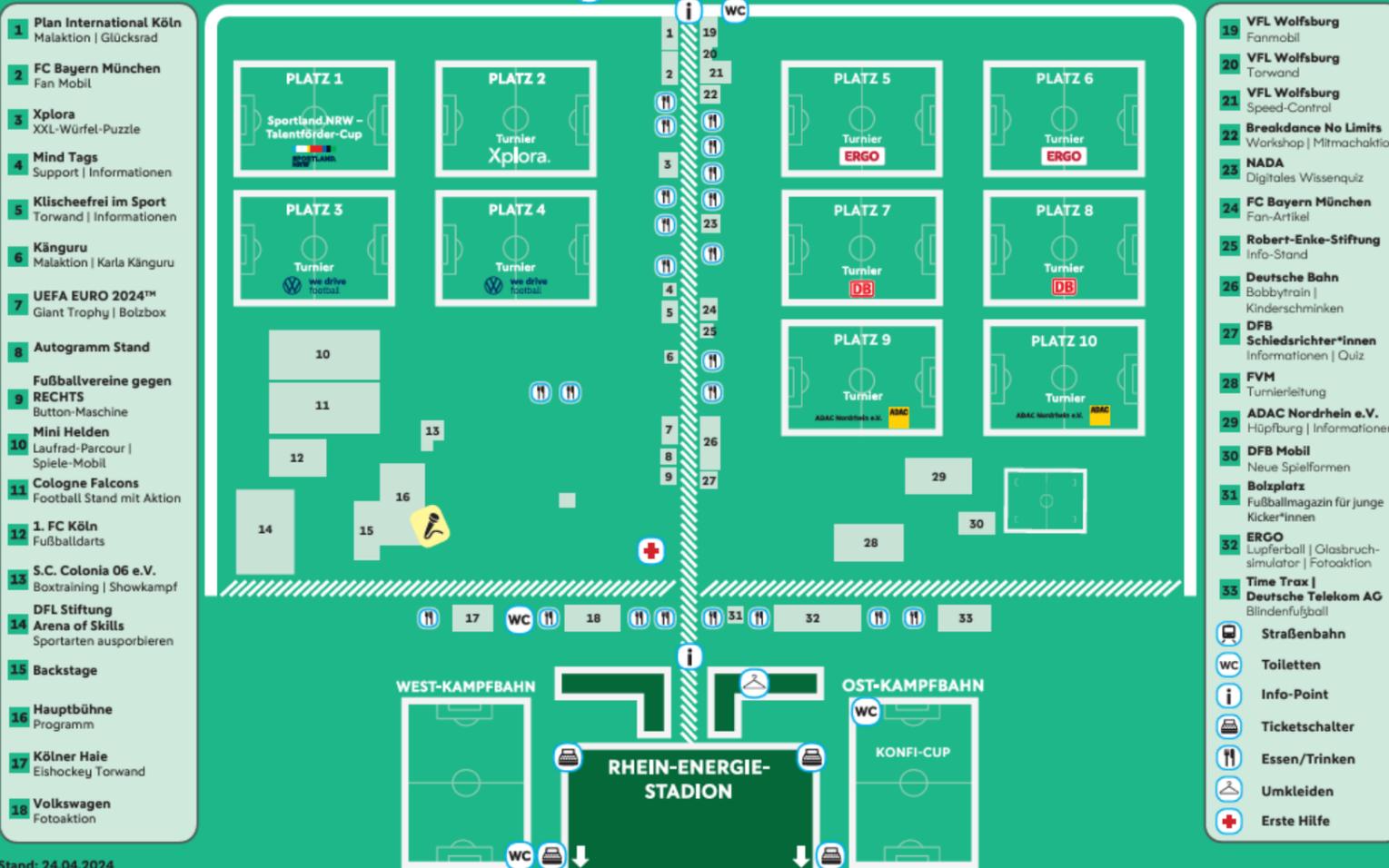
FAN- UND FAMILIENFEST

Das Fan- und Familienfest ist fester Bestandteil des DFB-Pokalfinales der Frauen. Um 11.11 Uhr beginnt das große Fan- und Familienfest auf den Stadionvorwiesen, zu dem die Stadt Köln jährlich einlädt. Dort gibt es zahlreiche Angebote wie Malaktionen, Fragespiele, Quiz und Glücksrad über Eishockey- und Fußball-Torwandschießen, Fußball-Dart, Foto-Aktionen bis hin zu Laufrad- und Bewegungsparcours. Showeinlagen, Tanzvorführungen und Cheerleader-Darbietungen ergänzen das kostenfreie Angebot. An den Autogrammständen treffen Fußballfans auf ihre Idole wie die Kölner Sportbotschafter*innen, Vertreter*innen der auftretenden Bands und Spielerinnen des FC Bayern München sowie des VfL Wolfsburg.

Die beliebten Maskottchen stehen auf der Fanfest-Meile für persönliche Schnappschüsse zur Verfügung. Die kölschen Bands "Kempes Feinest", "Klüngelköpp" und "Miljö" stimmten die Fans auf der Musikbühne ab 12 Uhr auf das Finale im Stadion ein.



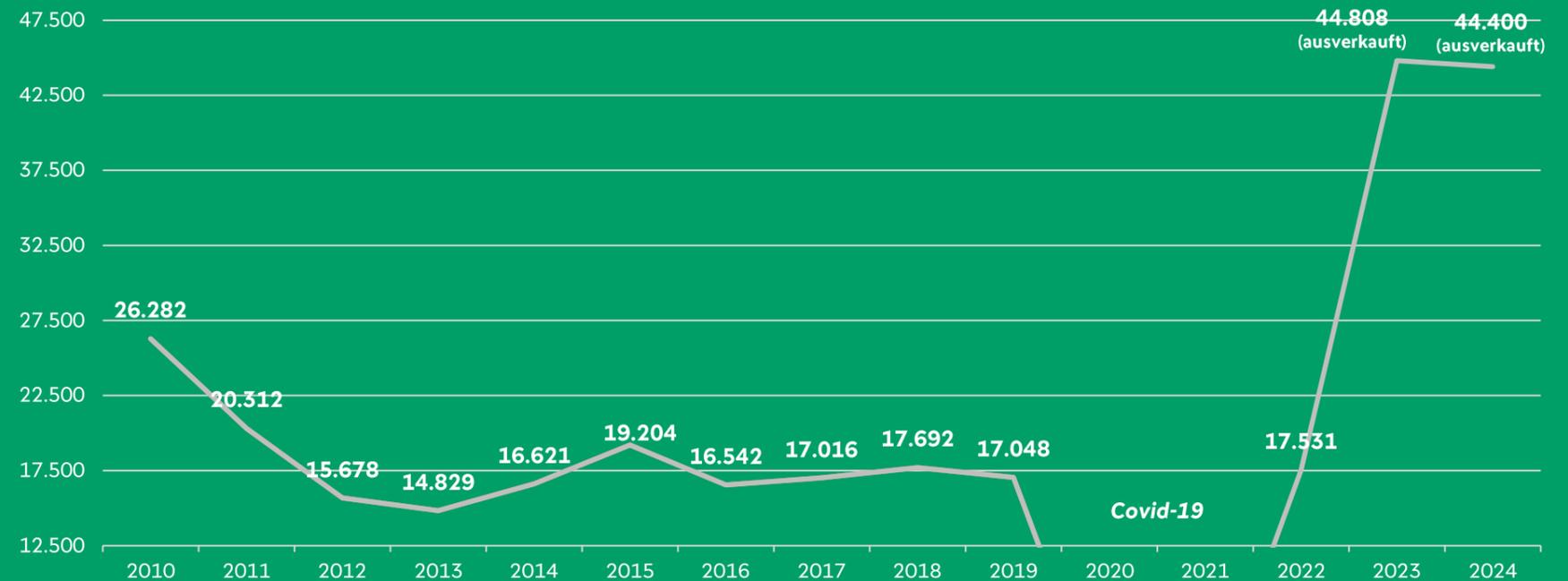
LAGEPLAN FAN-FEST



MÄDCHENTURNIERE

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat auch im Jahr 2024 traditionell im Vorfeld des Pokalfinales Fußballturnieren für D/C-Juniorinnen organisiert. Insgesamt 100 Mädchen-Mannschaften nahmen an den Turnieren auf den Vorwiesen im Sportpark Müngersdorf. Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) nutzt den Tag zudem, um ein Sichtungsturnier der U 14-Juniorinnen durchzuführen, das durch das Sportland NRW unterstützt wird. Das Motto lautete dort: Erst kicken die Stars von morgen selbst und zeigen dabei ihr Können, im Anschluss schauen sie sich im Stadion die Stars von heute aus der Nähe an.

ENTWICKLUNG ZUSCHAUERZAHL DFB-POKALFINALE FRAUEN



Jahr	Terminierung	Anstoßzeit	Finalbegegnung
2010	Samstag, 15. Mai	16:00 Uhr	FCR 2001 Duisburg - FF USV Jena 1:0 (0:0)
2011	Samstag, 26. März	16:15 Uhr	1. FFC Frankfurt - Turbine Potsdam 2:1 (1:1)
2012	Samstag, 12. Mai	16:00 Uhr	1. FFC Frankfurt - FC Bayern München 0:2 (0:0)
2013	Sonntag, 19. Mai	16:30 Uhr	VfL Wolfsburg - 1. FFC Turbine Potsdam 3:2 (1:0)
2014	Samstag, 17. Mai	16:30 Uhr	1. FFC Frankfurt - SGS Essen 3:0 (3:0)
2015	Freitag, 01. Mai	17:15 Uhr	1. FFC Turbine Potsdam - VfL Wolfsburg 0:3 (0:1)
2016	Samstag, 21. Mai	15:00 Uhr	SC Sand - VfL Wolfsburg 1:2 (1:1)
2017	Samstag, 27. Mai	16:15 Uhr	SC Sand - VfL Wolfsburg 1:2 (0:0)
2018	Samstag, 19. Mai	15:00 Uhr	VfL Wolfsburg - FC Bayern München 3:2 (0:0, 0:0) i.E.
2019	Mittwoch, 01. Mai	17:15 Uhr	VfL Wolfsburg - SC Freiburg (1:0)
2020	Samstag, 04. Juli	16:45 Uhr	VfL Wolfsburg - SGS Essen 4:2 i.E.
2021	Sonntag, 30. Mai	16:00 Uhr	Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg 0:1 n.V.
2022	Samstag, 28. Mai	16:45 Uhr	VfL Wolfsburg - 1. FFC Turbine Potsdam 4:0 (3:0)
2023	Donnerstag, 18. Mai	16:45 Uhr	VfL Wolfsburg - SC Freiburg (4:1)
2024	Donnerstag, 09. Mai	16:00 Uhr	FC Bayern München - VfL Wolfsburg (0:2)



DER DFB-POKAL DER FRAUEN IM TV

Bis zur Saison 2025/26 hat Sky Rechte am DFB-Pokal der Frauen erworben. Darin inkludiert sind sämtliche Verbreitungswege über alle Sky-Plattformen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Liechtenstein, Luxemburg und Südtirol. Neben TV-Partner Sky überträgt die ARD/das ZDF Livespiele vom DFB-Pokalwettbewerb der Frauen, darunter ein Halbfinale und das Pokalfinale.



LIVEVERWERTUNG



Ein Halbfinale und Finale ARD
+ Möglichkeit auf ein Spiel pro Runde

Min. 1 Spiel pro Runde bis zum AF
Ab dem VF alle Spiele

NACHVERWERTUNG



Ab Spielende

Ab Spielende

19,6 %

**MARKTANTEIL UND 1,81 MIO. TV-ZUSCHAUER BEIM FINALE
ZWISCHEN FC BAYERN MÜNCHEN UND VFL WOLFSBURG –
NEUER REKORD.**

Das ZDF und Sky haben das DFB-Pokalfinale der Frauen 2024 übertragen. Eine Quote von 1,81 Mio. TV-Zuschauer brachten einen Marktwert von 19,6%. Zum Vergleich: Das Finale 2023 erzielte eine Sehbeteiligung von 1,57 Mio. und einen Marktanteil von 13,6%.

TV-QUOTEN

1. HAUPTRUNDE

TV-Live-Übertragung

Holstein Kiel – Borussia Mönchengladbach Sky: 0,04 Mio.

2. HAUPTRUNDE

TV-Live-Übertragung

FC St. Pauli – Hamburger SV Sky: 0,05 Mio.

ACHTELFINALE

Top TV-Live-Übertragungen

Eintracht Frankfurt – SC Freiburg Sky: 0,009 Mio.

VIERTELFINALE

Top TV-Live-Übertragungen

TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg Sky: 0,019 Mio.

Bayer 04 Leverkusen – SGS Essen Sky: 0,016 Mio.

FC Carl Zeiss Jena – Bayern München Sky: 0,009 Mio.

Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg Sky: 0,002 Mio.

HALBFINALE

Top TV-Live-Übertragungen

Bayern München – Eintracht Frankfurt Das Erste: 1,15 Mio.

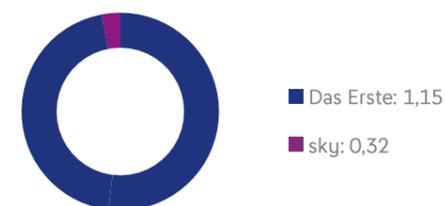
VfL Wolfsburg – SGS Essen Sky: 0,17 Mio.

Bayern München – Eintracht Frankfurt Sky: 0,15 Mio.

Kumulierte TV-Einschaltquoten nach Sendern



Kumulierte TV-Einschaltquoten nach Sendern

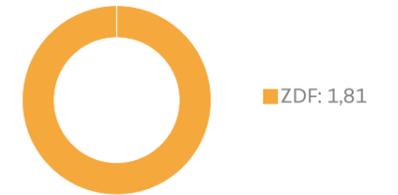


FINALE

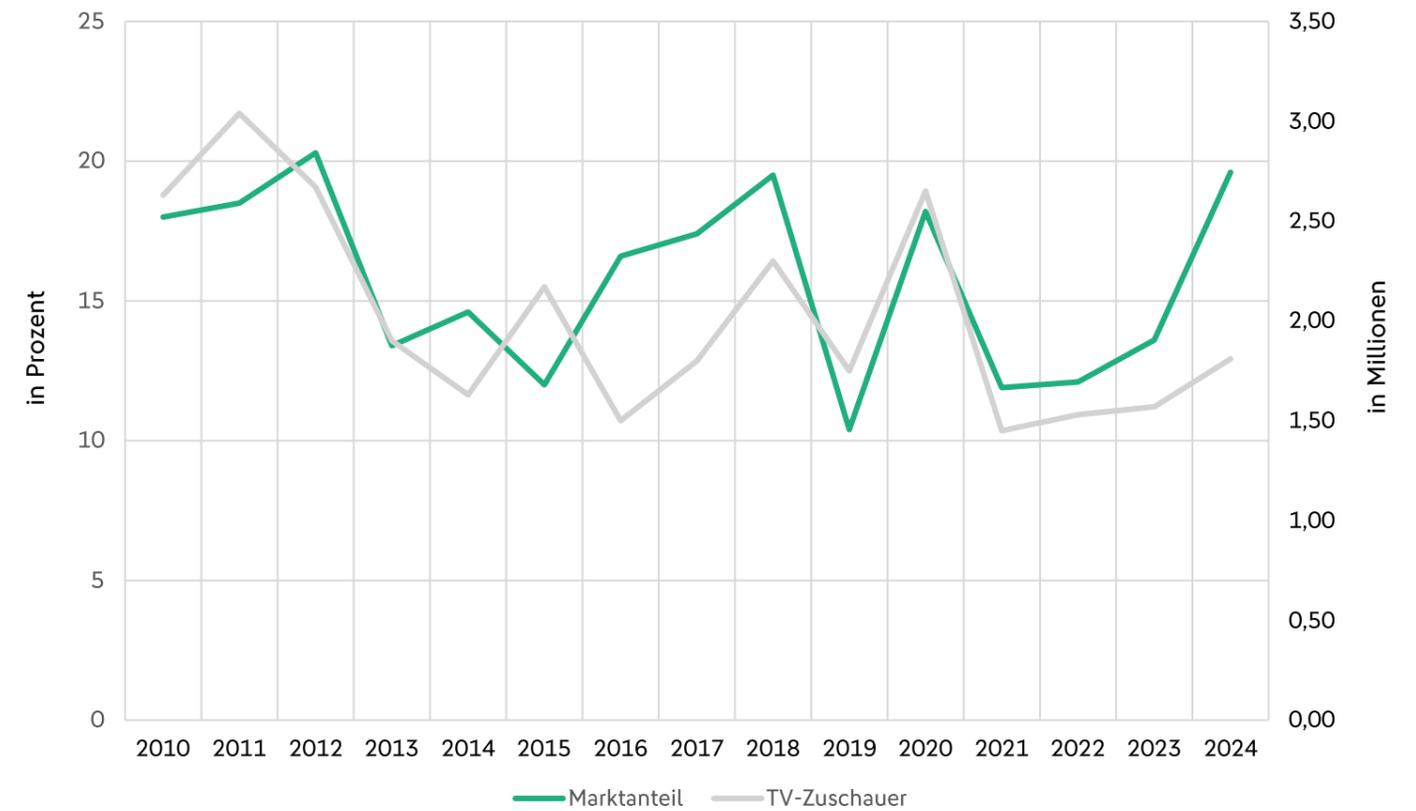
Top TV-Live-Übertragungen

Bayern München – VfL Wolfsburg ZDF: 1,81 Mio.

Kumulierte TV-Einschaltquoten nach Sendern



Entwicklung TV-Zuschauer & Marktanteil DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln



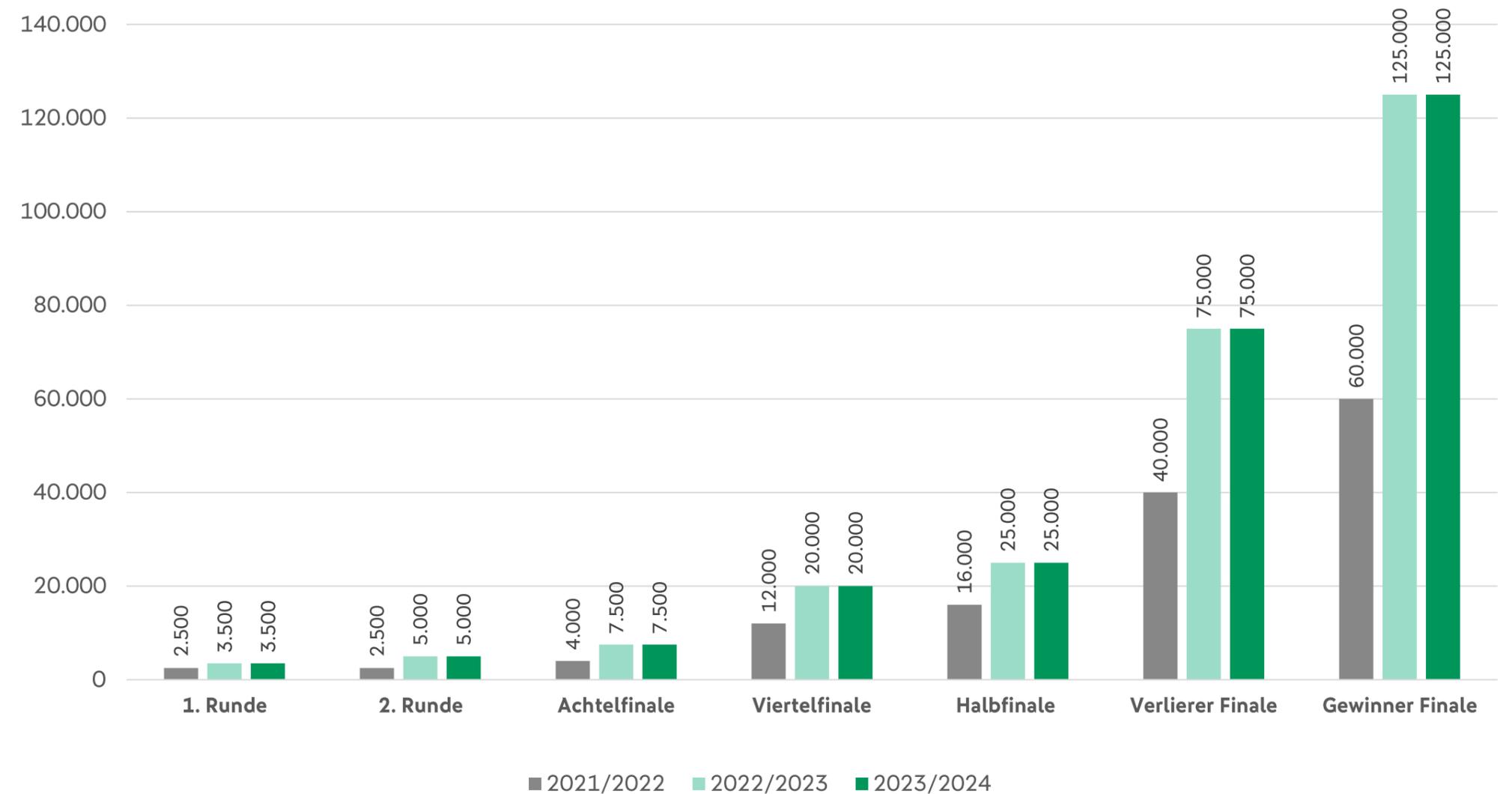
EINBLICK FINANZEN

**Erhöhung
Ausschüttung
um 74 % ab
22/23**

**Steigerung
Vermarktungserlöse
im Zyklus
(22/23-25/26)**

**Stagnation
Ausschüttung
12/13 - 21/22**

**Entwicklung Ausschüttungsbeträge pro Verein
nach Runde und Pokalsaison (in €)**





DFB-POKAL
FRAUEN

SAISONREPORT 2023/24